

Edda, 19, von Fridays for Future Bochum: Redebeitrag für das Open Mic am globalen Klimastreiktag (19.03.21)

Wir schreiben das Jahr 2021, mehr als 5 Jahre sind vergangen, seitdem sich auf das Pariser Klimaabkommen geeinigt wurde. Fridaysforfuture hat es 2019 geschafft, viele Menschen auf die größte Bedrohung unserer Zeit aufmerksam zu machen. Aber bei der Klimakrise spielt Aufmerksamkeit leider keine Rolle. Wir können so viel drüber reden wie wir wollen, während das bei anderen gesellschaftlichen Krisen schon etwas bewirkt, bringt es der Erde rein gar nichts. Wie grün auch unser Mindset ist, solange struktureller Umbruch ausbleibt, wird es immer gefährlicher. Die Erde juckt es auch nicht, ob wir etwas beschließen, ob wir kritisieren, ob wir laut werden, sie spürt das nicht. Denn sie hat bereits hohes Fieber und das einzige, worum sie bittet, sind verdammte Maßnahmen, die die Temperatur nicht noch weiter ansteigen lassen.

Wenn das nicht passiert, wenn also unser Protest nicht zu konsequenten Maßnahmen führt, werden wir als Menschheit abkacken und den Menschen, die am wenigsten zu dieser Katastrophe beigetragen haben, zuallererst den Boden unter den Füßen wegreißen. Wobei ups– das passiert ja schon längst.

Ich frage mich dann oft, worauf soll ich mich denn dann verlassen? Worauf soll ich aufbauen? Eine Welt durchzogen von Misogynie, Rassismus und Ausbeutung zerstört jetzt auch noch ihr Zuhause? Aber nein, ich habe etwas gefunden, worauf ich mich verlassen kann. Und das ist folgendes: Die Erde wird es dann weiterhin geben. Sie wird sich erholen können von dem Parasiten namens Mensch und neuen Lebewesen ein Zuhause schenken.

Wir Menschen können viel. Wir können die Natur zerstören, erschreckend stabile Machthierarchien aufbauen bezogen auf Geschlecht, Hautfarbe, Religion, Herkunft und Alter, wir können unfassbar grausam sein und ganze Völker ausbeuten und Menschen versklaven und viele schreckliche Verbrechen mehr. Wir können echt viel, **aber die Welt auflösen können wir nicht**. Diese abgefuckte gruselige Menschheitsgeschichte findet vielleicht demnächst ein Ende. Aber die Welt wird es weiterhin geben.

Jo, und jetzt kann ich wieder schlafen. Ok ne nicht ganz.

Es ist nur eine Frage, wie lange wir noch so weiter machen, nicht, ob wir so weiter machen. Denn die Erde setzt uns eine Grenze. Sie wird es uns nicht anders möglich machen, sie zwingt uns zur Revolution. Die Arten liegen im Sterben, Ökosysteme und Biodiversität kollabieren. Aber diese Erde wird anders weiterexistieren, nur eben ohne uns.

Stellt sich eigentlich nur eine Frage: Ist es uns das Wert? Stellt euch mal vor, was uns eigentlich noch erwartet hätte! Wir könnten noch so vieles Lernen. Und wir hätten Zeit, das Patriarchat vollständig zu killen, wir hätten Zeit, Rassismus bis in die letzte Synapse zu bekämpfen. Wir könnten dem Größenwahn des Menschen sein Topping geben und das

Universum erkunden und entdecken, welches Leben es dort noch gibt. Wie spannend wär das bitte?! Und nur weil in den letzten 200 Jahren bestimmte Staaten zu weit gegangen sind, wollen wir jetzt alles hinschmeißen? Ernsthaft? Wir lassen uns die Welt nehmen, für ein paar dämlich kapitalistische Gewohnheiten und Profite, die eigentlich keine sind? Es liegt doch noch so viel vor uns. Weil eine Bandbreite an LobbyistInnen sich eingezeckt und breit gemacht hat und dafür sorgt, dass kurzfristiger Profit über nachhaltige Entwicklung siegt? Weil die PolitikerInnen immer noch nicht begriffen haben, dass der Staat nach §20a unseres verdammt **Grundgesetzes** den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen sicherstellen muss? Sorry, aber die Leute auf dem Mars müssen sich doch denken: wie **dumm** sind diese Wesen da drüben!

Und jetzt ein bisschen Hoffnung reinstreuen: Wir können uns dagegen entscheiden, dumm zu sein.

Sicherlich hat nicht jeder Mensch die Kapazitäten, sich politisch für Klimaschutz einzusetzen. Und ältere weiße Männer haben mir schon oft gesagt: „Du kleines Mäuschen kannst nicht die Welt retten. In einer Demokratie musst du alle Menschen überzeugen von deinen wilden radikalen Ideen. Und wenn die Leute nicht wollen, musst du das eben akzeptieren“ Dazu lassen sich folgende zwei Dinge sagen: **1.** Das 1,5* Ziel wurde bereits DEMOKRATISCH verhandelt und DEMOKRATISCH legitimiert. Der Prozess ist schon gelaufen. Das war vor 5 Jahren! Wieso tut ihr jetzt so, als müssten wir nochmal neu Mehrheiten dafür gewinnen? Wieso checkt ihr nicht, dass es einfach nur unfassbar peinlich ist, dass nicht alle großen Parteien ein 1,5-grad Programm vorzeigen können? Sie widersprechen selbst auferlegten Zielen! **2.:** Es ist keine Regel der Demokratie, dass 100% des Volkes etwas wollen muss. Es muss einfach nur die Mehrheit sein. Und das, Leute, schaffen wir.

Wir streiken heute für alle. Für die, die noch nicht begriffen haben, was auf dem Spiel steht, für die, die überlastet sind von persönlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Problemen und für all die Menschen die bald in diese abgefückte kaputte Welt geboren werden und noch keine Stimme haben. Und natürlich streiken wir auch für uns selbst.

Wir sorgen dafür, dass wir aus diesem Schlammassel rauskommen. Denn wir wollen das Leben nicht aufgeben für so einen Mist. Wer ist hier eigentlich radikal? Wir? Oder die CDU?